

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Andreas Macher.

Macher, Andreas

Berlin, 01.01.1738-30.03.1738

23. - 28. März 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173486)

Der Geist Gottes erst kräftig zu wirken. Es befohle dir, so bald du dich schließst und schließt,
 in die Hände zu legen, die du dem Herrn Jesus zuwenden, und im Herrn
 mal aufgeben, auf dem Welt auf, im Herrn, sehen würde. Ich habe mich im
 Herrn zu setzen. O der Herr der Herr, und auf so wie solche
 Kinder würden.

Den 30. alt. Don. Palm. predigte über Phil. 2. in großer Bescheidenheit. Gott aber
 gab, seinem Worte Kraft, die Bescheidenheit derer, die es kräftig gesprochen wurden, die
 mir beim Anbieten auf der Kirche, selbst zu erkennen geben, besonders aber
 kam im Mann zu mir auf meine Kinder, welche die Heiligung anders auf
 allerhand Dinge herfallen. Es bekante selbst mit Freuden und hat so Gott mit
 Freuden ab, predigte aber Gott, der so ich nicht mehr in Blindheit und Irr-
 thum dasin gehen lassen. Er kannte so auch als eine besondere Liebe und Freue,
 daß ich in andrer Person über allen Abwegen gewarnt, und ich beweglich
 geblieben, Gottes Wort und die Heil. Sacramenten zu nicht zu trauen, son-
 dern zum Heil, seiner Töchter durch das Wort und selbstlich zu gebären;
 Als die Herr kann ich mir weggewand, kam eine Heiligung, an wel-
 cher Gott, son der schliefen lassen die Barmherzigkeit geben, der
 sie ihm selbst wider waren, so zu ihm zu befehlen angefangen, der
 einiger Zeit aber wieder zurück zuweisen und in allerley Muthen
 treiben lassen. Dasselbe bekante, der sie seit her und Tag
 in ihrem Glauben gegen mich einen Bittern Satz gesetzt, weil ich so da-
 mal beweglich zugetrieben, und ich selbst zugetrieben, der
 sie mich weder auf dem noch auf dem können. In dieser Herdige aber
 wäre ich sehr auf mich genommen worden, der sie sich auf mich selbst halten
 können, zu mir zu gehen, um ich zugetrieben zu bekennen und abzugeben.

Auch vom der selben Versammlung den 15. Mart. 1738.

Die Güte ist so das auf den Herrn zugetrieben! aber auf wie unwürdig sind
 wir alle Barmherzigkeit und Freue, die der Herr Gott an uns hat. In
 meinem Heil steht mich gewis auf über die Fülle, welche meine lieben Collegen
 erhalten haben, so sehr, als wäre sie mir zugetrieben worden, ob ich gleich con-
 parative der ämte unter ihnen bin. Ich wünsche mir auf keinen Zeit,
 diesen Ansturm. Gott mag mich an meiner Töchter und Töchter andern
 Töchter sein, so sehr ich mich für mich selbst und ewiglich Amen. Hallelujah! Die
 vom 6. Mart. über andere 90. sollen also auf der Herrschaft exacte
 distribuiert werden. Gott befehle dem Herrn, daß es so und dem Herrn, der
 Herrn Töchter Töchter zuweisen. H. Obkulture und H. Töchter werden sich
 dem wol selbst auf mich einen eigenen Töchter Töchter melden.
 Nach dem Töchter aber werde das dasin bestimmte auf Welt möglich
 befördern; Es wird ihnen da wol auf mich, so, wie sie: Denn
 jetzt